

Hebel H, und ist auf ihn der unten durchbohrte und geschlitzte Schieber F geschoben. Der Hebel G besitzt geschweifte Form, legt sich mit seiner vordern Fläche gegen die oben erwähnte Ausschweifung S des Verschlußstückansatzes, mit seiner hintern gegen die vordere Seite des Schlagbolzenansatzes und hat die Bestimmung, bei dem Oeffnen des Gewehres den Schlagbolzen zurückzudrücken.

Der Schieber F dient zum Spannen des Gewehres, besitzt demzufolge an dem obern Ende schwalbenschwanzartige Form, tritt mit diesem so gestalteten Theile unter einen Absatz an der vordern Fläche des Hahnes A und wird in dieser Stellung durch die vorn andrückende Feder J erhalten; letztere hat eine doppelte Aufgabe, nämlich den Hebel F in der Auslassung des Hahnes zu halten und den Absatz r in die Auslassung der untern Verschlußgehäuseschiene zu drücken, wodurch ein Aufspringen des Verschlußstückes bei dem Schusse verhindert wird.

Der Ejector D entspricht demjenigen des Peabody-Gewehres; nur ist sein oberer Arm insofern verändert, als er den Lauf in seiner untern Hälfte umfaßt, mit zwei Ansätzen in Höhe der Seelenachse in entsprechende Auslassungen des Laufes tritt und vor den Patronenbodenwulst sich legt. Der Hahn A besteht aus einer Eisenplatte, welche sich in der senkrechten Ebene der Seelenachse um den Bolzen a bewegt, nach oben aus dem Verschlußgehäuse mit seinem Griffe hervorsteht und die obere Oeffnung des letztern schließt, zu welchem Zwecke er hinter dem Griffe die Form eines Kreisabschnittes erhalten hat. Die vordere Fläche des Hahnes bildet in ihrem obern Theile eine gerade Fläche, tritt nach unten zurück, wodurch ein Absatz gebildet wird, gegen welchen der Hebel F von unten wirkt. Von hier ab nimmt sie kreisförmige Gestalt an. An der untern abgerundeten Fläche befindet sich die Spann- und Ruhrast. An einem nach hinten hervorstehenden hakenförmigen Theile seines untern Endes ist die mit dem obern Schlagfederarme in Verbindung stehende Kette befestigt und über diesem Ansätze zur Schaffung des erforderlichen Raumes zur Bewegung letzterer eine Auslassung in der hintern Hahnfläche angebracht. Die mit ihrem obern Arme als Schlag-, mit ihrem untern als Abzugsfeder dienende zweiarmige Feder K wird durch die gegen letztern Arm von unten drückende Abzugsbügelschraube n in dem Gehäuse gehalten und durch mehr oder weniger tiefes Einschrauben der letztern in größere oder geringere Spannung versetzt. Der Abzug E dient zugleich als Stange.

Was nun das Zusammenwirken der Schloß- und Verschlußtheile betrifft, so nehmen dieselben bei geschlossenem und abgefeuertem Gewehre folgende Stellung ein: Der Verschlußblock B hat horizontale Lage und schließt den